

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 126.

Donnerstag, den 5. Mai.

1836.

Börsen in Leipzig,

vom 4. Mai 1836.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.	Briefe.	Geld.	Course in Conv. 20 Fl. Fuss.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....k.S.	—	—	Preuss. Courant.....	—	102½
do.....2M.	—	137½	R. sächs. Cassenbilletts.....	—	—
Augsburg in Ct.....k.S.	100½	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	213½
do.....2M.	—	—	Silber 151öth. u. dar. pr. do.....	—	13.12½
Berlin in Ct.....k.S.	—	103½	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien.....	—	—
do.....2M.	—	—	à 100 Thlr. in Pr. Cour.	137	—
Bremen in Louisd'or.....k.S.	110	—	Actien d. Wiener Bank in Fl.....	—	1370
do.....2M.	109½	—	R. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	104½
Breslau in Ct.....k.S.	—	103½	do. do. à 4 pCt.....	100½	—
do.....2M.	—	—	do. do. à 3 pCt.....	76½	—
Frankfurt a. M. in WG.....k.S.	100½	—	R. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....	101½	—
do.....2M.	99½	—			
Hamburg in Bo.....k.S.	147½	—			
do.....2M.	146½	—			
London pr. L. St.....2M.	6.16½	—			
do.....3M.	6.16½	—			
Paris pr. 300 Fr.....k.S.	79	—			
do.....2M.	78½	—			
do.....3M.	78½	—			
Wien in Conv. 20 Kr.....k.S.	100½	—			
do.....2M.	—	—			
do.....3M.	99½	—			
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110½			
Holland. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½			
Kaiserl.....do.....do.....	—	13½			
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13			
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½			
Species.....	—	1½			

Bekanntmachung.

Nachdem von der Königl. Meßverwaltungs-Deputation die Special-Contirung auch für die Rantkens Schweizer-Fabrikats angeordnet worden ist, so wird solches hierdurch dem Handel treibenden Publicum zur Nachachtung bekannt gemacht.

Leipzig, den 18. April 1836.

Das Königl. Sächs. Haupt-Steuer-Amt daselbst.

Der erste Mai des Jahres 1836 in Connewitz.

In dieser Zeit, in welcher materielle Interessen scheinbar alles Höhere in ihren Strudel hinabziehen drohen, thut es wohl, den Blick an einer Feier zu stärken, bei welcher die Huld geliebter Fürsten, die Anerkennung verehrter Behörden, die Liebe einer wackern Gemeinde und dankbarer Schüler

den Verdiensten eines ehrwürdigen Lehrers die wohlverdienten Kronen reichten. Am ersten Tage des Bonnemontats beging der würdige Schullehrer zu Connewitz, Christian Heinrich Neuter, sein goldenes Amtsjubiläum; vorfunfzig Jahren war an demselben Orte sein Amtsantritt erfolgt. Den jedem wahren Verdienste so gern huldigenden Bewohnern Leipzigs glauben wir eine, und von

freundlicher Hand gewordene Mittheilung über das seltene Fest auch in diesem Blatte um so mehr nicht vorenthalten zu dürfen, je länger — Jahrhunderte hindurch — die Gemeinde Connewitz in Freud und Leid mit unserer Stadt verbunden war, je mehr unsere städtischen Behörden Theil an diesem Feste nahmen, und weil sich auch unter der Zahl unserer Mitbürger so Mancher findet, der in ehrenwerther Thätigkeit seine Kräfte zu Nutzen und Frommen Leipzigs entfaltet; daß er es aber vermag, dem edlen Streben des Jubilars verdankt.

Schon den Abend vorher verkündete feierliches Geläute den nahenden Festtag. Mehrere Studierende aus Leipzig, unter denen sich auch ehemalige Schüler des Jubilars befanden, brachten demselben bei Fackelschein einen Weihgesang und ein Lebehoch. — Während der Nacht wurde das Schulhaus mit Kränzen und Guirlanden geschmückt, und sobald der Festmorgen graute, nahten des Dorfes Bewohner, unter diesen Großväter, als ehem. Schüler Reuters, mit ihren Kindern und Enkeln, um ihren geliebten Lehrer zu begrüßen. Nachdem der Jubilar von seiner Familie und seinen nächsten Anverwandten beglückwünscht worden war, ertönte von der versammelten Gemeinde und der Schuljugend, unter Leitung des in Connewitz angestellten Hilfslehrers, ein feierlicher Choralgesang mit Instrumentalbegleitung, dem ein dreistimmiger, für diesen Tag gedichteter Gesang der Schuljugend folgte. Hierauf begab sich eine Deputation des Orts- und Schulvorstandes zu dem Jubelgreise, richtete herzliche Worte des Dankes und der Freude an ihn, und überreichte ihm im Namen der Gemeinde einen mit einem Lorbeerkranz geschmückten silbernen Pocal. Ihnen folgte, unter dem Er tönen einer heitern Musik, die Schuljugend, repräsentirt durch den ersten Knaben und das erste Mädchen, welche beide, nachdem sie den Jubelgreis in gebundener Rede begrüßt hatten, Gaben der Liebe überreichten. Kaum waren diese ersten erhebenden Momente vorüber, als ein zweiter Gesang ertönte. Eine Deputation der Landschullehrer der Leipziger Diöcese stimmte den Choral: „Wie groß ist des Allmächtigen Güte“ an, und ließ durch den Director dieses Vereins, M. Hanschmann, den Jubilar im Namen sämtlicher Landschullehrer beglückwünschen. Ihnen schloß sich eine Deputation der Nachmittagsprediger zu St. Petri aus Leipzig an, welche den Gottesdienst in Connewitz je zu 3 Sonntagen zu feien haben und dem Jubilar eine Prachtausgabe der Bibel

überreichten. Eine Menge Glückwünschungsschreiben von ehemaligen, zum Theil hochgestellten Schülern des würdigen Mannes wurden ihm übergeben und der erste Act des festlichen Tages schloß sich durch das Erscheinen einer Deputation der Bürgerschule in Leipzig, welche ein ehrendes vom Director D. Vogel verfaßtes Schreiben im Namen des Lehrercollegiums überreichte.

Zu der um halb 10 Uhr beginnenden kirchlichen Feier wurde der Jubilar durch den Ortsvorstand zu dem Versammlungsorte der erschienenen Behörden abgeholt. Von hier bewegte sich der Zug unter Glockengeläute in die festlich-geschmückte Kirche, geleitet durch den ältesten Schüler des Greises, der bereits Enkel unter der jetzigen Schuljugend erblickt, und gebildet durch diese selbst, so wie die Gemeinde, die Geistlichen aus Probstheida und Eutritzsch, die Familie des Jubilars und die erwähnten Deputationen. Den Jubilar selbst umgaben der Herr Super. D. Großmann, der Kirchen- und Schulrath D. Meißner, der Deputirte des Leipziger Stadtraths, D. Seeburg, und der Landgerichtsdirector Stockmann. Zwölf Jungfrauen des Orts, in weißen Kleidern, mit Immergrün geschmückt, bestreuten den Weg mit Blumen. Nach beendigter, vom Ortspfarrer gehaltenen Predigt u. s. w. sprach Herr D. Großmann vor dem Altare eine ergreifende Rede. Herr Kirchenrath D. Meißner überreichte hierauf dem Jubilar die von Sr. Maj. dem Könige und Sr. k. H. dem Prinzen-Mitregenten huldreichst verliehene silberne Civilverdienstmedaille, so wie Herr D. Seeburg ein Belobigungsschreiben des Leipziger Magistrats, während Herr Landgerichtsdirektor Stockmann im Namen des Lehrercollegiums der Leipziger Freischule ein sinniges Geschenk übergab. D. Großmann sprach nunmehr einige herzliche, an die Schuljugend, an die Gemeinde und die anwesenden Lehrer gerichtete Worte. Ein freudiges „Nun danket alle Gott“ schloß diese religiöse Feier.

Die Gemeinde hatte nunmehr ein festliches Mahl veranstaltet, welches heitere Gesänge und Toasts würzten, und wobei jene 12 Jungfrauen wiederum erschienen, den Jubelgreis mit einem Lorbeerkranz schmückten, und ihm ein Gedicht und werthvolles Geschenk überreichten. Der Magistrat Leipzigs beehrte hier den Jubilar durch Ubersendung einer silbernen Tabatière, welche D. Seeburg, so wie die Lehrer der Ephorie einen goldenen Siegelring übergaben. — Ein ebenfalls von der braven Ge-

meinde veranstalteter Ball beschloß den festlichen Tag; wir aber schließen diese Mittheilung mit den Worten, welche dem von dem Pfarrer der Parochie Probstheida und Connewitz, M. Böhm, überreichten trefflichen Glückwünschungsgeichte voranstehen:

„Dem Manne Heil, der, was er muß, auch will, dem unverwandt Ein Ziel, des Himmels

Bürgerrecht, vor Augen schwebt, als Knab' ihn leckt, den Jüngling kühn, den Mann beharrlich macht, den Greis belohnt. Ihm wechseln mit Sonn' und Mond, mit Lenz und Winter des Lebens Fierden nur, doch nie sein Zweck, der ewig steht in ewiger Natur! — So wird am Ziele, dem er spät sich naht, der Tod ihn müde finden, aber fröhlich.“ —

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nach einer, von der Kurfürstl. Polizei-Direction zu Hanau anber gekommenen Mittheilung haben dort am 21., 22. und 25. vorigen Monats zwei wohlgekleidete Fremde Königl. Preuss. Cassenscheine à 5 Thlr. ausgegeben, die, wie sich bald nachher gezeigt, falsch gewesen sind.

Die unterzeichnete Behörde sieht sich deshalb veranlaßt, die Beschreibung sowohl jener Fremden als auch der erwähnten falschen Cassenscheine für den Fall, daß dergleichen etwa hier vorkommen sollten, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Die falschen Scheine sind vom 6. Mai 1824 datirt und unterscheiden sich von den echten bei genauerer Ansicht sehr leicht. Sie bestehen aus zwei auf einandergeklebten Blättern. Die Klebung ist aber nicht mit derselben Kunstfertigkeit bewirkt wie bei den echten. Man fühlt die Klebung durch; die Blätter sind steif, pergamentartig, wie Papier, welches naß war und wieder getrocknet wurde, auch lösen sich die Blätter leicht von einander los, während die echten Cassenscheine unablösbar und wie aus einem einzigen Blatte bestehend sind. — Das Wappen auf dem obern Blatte ist um einen Strohhalm breit kleiner wie auf den echten. Druck und Wassermarken sind zwar täuschend nachgeahmt, doch vermißt man auf den falschen Scheinen die scharfe und deutliche Präge, welche die echten Scheine auszeichnet; besonders ist dieses der Fall mit der am Fuße des Avers stehenden Strafanzeige, mit dem Wappen und mit der ganzen Rückseite. Hin und wieder ist dem Druck mit Tinte nachgeholfen worden. In der rechten Ecke der Vorderseite steht unter dem Namen Rochow, abweichend von den echten Scheinen, theils der Name Stieber, theils N. Lücksdorf.

Von den beiden Fremden war der eine mehr schlanker Statur, blasser Gesichtsfarbe, mit einem blauen Fracke bekleidet, und einem Handlungs-Commis ähnlich; der andere aber ein Mann von gesetztem Jahren, robuster Statur, etwas starkem Leibe, rother, frischer Gesichtsfarbe; er trug eine goldene Brille, einen dunklen Oberrock, schwarze Beinkleider, runden Hut, gab sich für einen Hamburger Kaufmann aus, erzählte von Reisen in Rußland und Schweden, die er gemacht, sprach aber im rheinischen Dialekt.

Leipzig, den 4. Mai 1836.

Die Sicherheitsbehörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 5. Mai: Der Barbier von Sevilla, komische Oper von Rossini.

Herr Haizinger, Großherz. Badenscher Hofsänger aus Carlsruhe, Almaviva als erste Gastrolle.

Auction. Wohnungsveränderung halber sollen Freitag, den 6. Mai d. J., im Hofgebäude der goldenen Gans, 2 Treppen hoch alhier, mehr Mobilien, Kleider, Betten, Wäsche u. a. m. versteigert werden durch
F. W. Schönmann, requir. Notar.

Auction. Von Mahagony-, Taccaranda-, Zebra-, Schwedisch-, Birken-, Naser-, Eetten-, Bisset-, Rodisser-, Sandel- und Rosenholz in Bohlen und Fournieren, soll eine bedeutende Partie meistbietend versteigert werden: Dienstag, den 10. Mai, von früh neun Uhr an im Lattermannischen Hause Nr. 450 am Brühl, durch
Dr. Eduard Friederici sen., als requir. Notar.

Anzeige. Bei Fr. Hofmeister (Grimma'sche Gasse unter der Marie) sind zu haben:

Die Liebes - Tändler,

neueste Walzer von Joseph Lanner.

Für Pfte 12 Gr. Für Pfte zu 4 Händen 16 Gr. Für Violine m. Begl. d. Pfte 12 Gr. Für Flöte 4 Gr. Für Guitarre 8 Gr. Für 3 Violinen u. Bass 16 Gr. Für das Orchester 2 Thlr.

Erinnerung an Deutschland.

Neuester Walzer von J. Strauss,

für das Pianoforte, zu 2 Händen 12 Gr., zu 4 Händen 16 Gr.;

Reise-Galopp von J. Strauss, zu 2 Händen 4 Gr., zu 4 Händen 6 Gr.;

Tadolini-Galopp von J. Lanner, zu 2 Händen 4 Gr., zu 4 Händen 4 Gr., sind so eben angekommen und zu haben bei

F. Whistling, Grimma'sche Gasse, dem Fürstenhause gegenüber.

Bekanntmachung. Daß ich vom 9. Mai a. c. mein zeitheriges Quartier zur goldenen Gans, woselbst ich nun seit 47 Jahren logirt habe, verlassen muß und künftig im Heilbrunnen ausspannen werde, mache ich einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst bekannt. Herr Köberlin wird die Güte haben, in meiner Abwesenheit hiesige und auswärtige Güter nach Merseburg und dortige Umgegend für mich zu übernehmen; ich werde mich bestreben, Alles mir anvertraute pünctlich und billigt, wie zeithor, zu besorgen.

Dorothea Dietrichin, Inhaberin des Merseburger Fuhrwerks.

J. A. Lüd demann, empfiehlt sich mit allen Sorten Zahnstochern in runder und breiter Form von Pfaffenhütchenholz, mit Nachtlampen und feinem Puzpulver. Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe im 2ten Gewölbe, vom Markte herein rechts.

Anzeige. Ich mache hiermit bekannt, daß alle bis Ende April 1835 bei mir versetzten Gegenstände, wenn sie bis zum 15. Juny d. J. nicht eingelöst sind, gerichtlich taxirt und verkauft werden. Leipzig, den 3. Mai 1836.

F. W. Thimide.

Anzeige. Von dem beliebten Mailändischen Haarbalsam erhielt ich heute neue Sendung. J. A. Meißner, Petersstraße Nr. 38 eine Treppe hoch.

Anzeige. Die so schnell vergriffenen Maschinen zum Einfädeln der Nähadeln, wo man schnell und sicher einfädeln kann, à Stück 4 Gr., sind zu haben bei Herrn Borisch, Gerbergasse Nr. 1157, im Hofe zweiter Eingang, eine Treppe hoch.

Anzeige. Hühneraugenpflaster, welches dieselben von Grund aus ohne Schmerzen verzehrt; so wie auch Pflaster gegen Frostbeulen, welches dieselben heilt, ist fortwährend zu haben, die Schachtel 2 Gr., Nr. 805, Hrn. Thorschmidt's Haus, hinter der Wasserkunst, 2te Hausthüre, eine Treppe hoch.

Anzeige. Jemand, der auf das Werk: Neues und elegantestes Conversations-Lexicon, bei Hrn. Kollmann alhier, pränumerirt und bereits 25 Lieferungen mit 50 Stahlstichen empfangen hat, wünscht diese Pränumeration abzutreten, da sie noch unvollendet und er zu verreisen genöthigt ist. Die billigen Bedingungen erfährt man Peterssteinweg, Nr. 1342, erste Etage, rechts, des Vormittags.

Montag, den 9. Mai a. c.,

wird die erste Classe vierter Braunschweiger Landes-Lotterie gezogen. Dieselbe enthält unter nur 17,000 Loosen 9001 Gewinne und Prämien, als:

1 im günstigen Falle 60,000 Thaler,

1 à 40,000 Thlr., 1 à 20,000 Thlr., 1 à 10,000 Thlr., 1 à 5000 Thlr., 2 à 3000 Thlr., 10 à 2000 Thlr., 25 à 1000 Thlr. u. s. f. in einem Gesamtbetrag von 403,000 Thlr.

Mit Loosen dazu, Ganze pr. 2 Thlr. 16 Gr., Halbe pr. 1 Thlr. 8 Gr. und Viertel pr. 16 Gr. empfiehlt sich die Hauptcollection von
N. C. Plencner.

Lotterie - Anzeige.

In der 1. bis mit 9ten Königl. Sächs. Landes-Lotterie hatte ich an Gewinnen in meiner Collecte auf

N ^o 3403	100,000 Thlr.
31768	100,000
39982	100,000
3673	50,000
15382	5000

N^o 6513 à 2500 Thlr. N^o 8951 à 2000 Thlr.
N^o 23434 à 500 Thlr.

N ^o 3618	N ^o 476
3678	3623
3697	3642
6379	3666
6381	4587
7699	6382
10719	7170
11918	7691
13398	7699
13789	8640
18987	9996
19675	11986
20785	15358
23426	17593
25563	19666
30284	19700
30386	20790
30853	20791
30856	23418
30879	23491
32666	25550
32836	28493
33189	30853
33946	34647
34276	34812
35807	35811
	35838

à 1000 Thlr.

à 400 Thlr.

19 Gewinne à 200 Thlr., 175 à 100 Thlr.

Ganze, halbe, Viertel- und Achtel-Loose, unter äusserst schneller und reeller Bedienung, sind stets zu haben bei

Joh. Christ. Kleine,
Barfussgässchen Nr. 175, im Hofe eine Treppe hoch.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich meine Wohnung aus der Katharinenstraße Nr. 365 in das neu erbaute Haus Halle'sches Pfortchen Nr. 441, erste Etage verlegt habe, mache ich meinen Geschäftsfreunden bekannt. Auch bin ich mit einer sortirten Auswahl von Herren-, Damen- und Kinderhandschuhen, Blumen und mehren andern Artikeln zu billigen Preisen versehen.

Johanne Deubert.

Verkauf. Ein in bestem Zustande befindlicher, hinten in Federn hängender und mit Leder ausgefagener Stuhlswagen, welcher ein- auch zweispännig zu fahren ist, steht zu billigem Verkaufe auf dem Georgenvörderke.

Holzverkauf.

Den 20. Mai d. J. sollen auf dem Zwenkauer Forstreviere

16 Schock birkenne Stangen,
eine kleine Partie eichene und aspene Scheitlastern,
ein dergleichen aspen- Stocklastern und Abraumreißig,
182 birken-, eichene und lindene Langhaufen

gegen sofortige, an das Rentamt Pegau zu leistende cashenmäßige Bezahlung meistbietend verkauft werden, wozu die Versammlung früh um 9 Uhr am Anfange des Kaiserweges von Zwenkau her, bestimmt und welches hiermit bekannt gemacht wird.
Pegau, am 2. Mai 1836.

von Hopfgarten. Thieme.

Hausverkauf. Ein Haus in bester Lage der Stadt, dessen Nettoertrag erweislich einen Capitalwerth von mehr als 6000 Thlrn. zu 5 Procent gerechnet darstellt, soll um einen weit niedrigeren Preis mit circa 3000 Thlr. Anzahlung verkauft werden durch

Adv. Hänischel, Grimm Gasse Nr. 593.

Verkauf. Ein zweispänniger Küstwagen steht billig zu verkaufen im weißen Adler, bei Carl Hartmann, Burgstraße Nr. 141.

Pflanzenverkauf. Magnolia grandiflora, ein schönes blühbares Exemplar, ist im Garten an der Wasserfront Nr. 787 billig zu verkaufen.

Verkauf. Im zweiten Hofe des Collegii Paulini sollen Montags, den 9. d. Mts., Nachmittags um 3 Uhr, mehrere Kastenhaufen altes Bauholz als Brennholz an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 3. Mai 1836.

Universitäts-Rentverwaltung.

Zu verkaufen sind ein leichter zweispänniger halbverdeckter in vier Federn hängender Reisewagen, ein Paar Pferdegeschirre und ein Pferd, von Farbe Schimmel, mit langem Schweife, 1^o hoch. Nähere Auskunft ertheilt der Hausknecht im Gasthose zur Stadt Hamburg.

Zu verkaufen ist eine viersitzige, ganz wohl erhaltene Chaise und das Nähere zu erfragen im Hotel de Baviere.

Zu verkaufen ist eine Schaukel von Eichenholz, mit Stangen, und das Nähere darüber an der Wasserfront Nr. 787 zu erfahren.

Zu verkaufen sind verschiedene Stücke von Werkzeugen für einen Uhrmacher, auf der neuen Straße Nr. 1102. parterre, rechts.

Echt engl. schwarze Tinte,

einer vorzüglichen Qualität, in 24 Flaschen zu 12 G. bei

Gebrüder Tecklenburg.

H. Münster et Comp. aus Paris

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten Diamanten, Perlen und allen Sorten colorierten Steinen; auch kaufen sie Juwelen und Perlen. Sie logiren in der Reichsstrasse Nr. 545.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

H. Marcus Oppenheimer u. Kirchberg, Juweliere aus Frankfurt a. M., zahlen für Juwelen, Perlen und colorierte Steine die höchsten Preise; logiren Reichsstrasse Nr. 506, dem Lannenhirsch über.

Die Cravatten-, Vorhemden- und Halskragen-Fabrik

von

F. W. Bolle, aus Berlin,

empfiehlt sich noch zu dieser Messe mit einem ganz vollständigen Lager von Herren-Cravatten, Vorhemden, Halskragen, gewirkten Hosenträgern, wie auch Shawls für Herren, und verspricht die möglichst billigsten Fabrikpreise. Ihr Stand ist am Markte Nr. 337, von der Hainstraße links.

Bourre de soie long Shawls

in Weiß und Schwarz, à 3½ Thlr. das Stück, empfiehlt

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.

G. V. Zorn, aus Berlin,

empfiehlt sich mit einem wohlaffortirten Lager lackirter Zinn- und Blechwaaren. Besonders beachtenswerth sind Leuchter in den neuesten Façons mit Manheimer Gold, zu den billigsten Preisen, en gros und en détail. Sein Stand ist in der 7ten Reihe, vom Rathhause links, die 2te Bude.

Wasserdichte Regen-Mantel,

die in England unter dem Namen Water proof cloacks und in Frankreich unter den Namen des manteaux impénétrable à l'eau bekannt und beliebt sind, können wir zu dem Preise von 23 bis 3½ Thlrn. erlassen.

Ueber die Zweckmäßigkeit haben wir nichts hinzuzufügen, da die Sache sich selbst empfiehlt.

Floren & Helfer,

Grimma'sche Gasse und Nicolaihof Nr. 756.

Friedr. Aug. Kränzler jun., Tapezierer,

Magazin neuer Neumarkt, Auerbachs Hof 1ste Etage,

empfiehlt gegenwärtige Messe in vollkommener Auswahl: Divans, Sophas, Stühle aller Art u. dergl., so wie auch Koffhaar-Matratzen in div. Größen, desgl. auch Ruhestühle nach der neuesten engl. Methode gearbeitet, unter der Zusicherung, die billigsten Preise zu stellen.

Meine Tuch-Ausschnittshandlung

ist in der

Petersstraße Nr. 71,

im Hause des Herrn Dr. Wendler (zum Weinstock gen.)

Bernhard Ferd. Ficker,

sonst am Markte Nr. 175.

¹⁰/₄ wollene Mousseline-, Chaly- und Tibet-Tücher

in bedeutender Auswahl sollen à 2 Thlr. das Stück verkauft werden bei

J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.

Das Kleider-Magazin für Damen von E. F. Stewin

ist nun wieder vollständig assortirt in der Hainstraße, erstes Gewölbe rechts vom Markte, und versichert prompte und billige Bedienung.

Bettfedern und Koffhaare

in allen Arten sind billigst zu haben bei J. G. Körner, aus Raumburg, in den drei Rosen.

Schwarzwälder Wanduhren

empfehle ich in allen Gattungen, worunter sich eine schöne Auswahl von den ganz kleinen sogenannten Emaill-Uhren befinden, im Ganzen wie einzeln, zu den möglich billigsten Preisen.

G. Blessing, goldener Hirsch, Petersstraße Nr. 57.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten Publicum, und insbesondere den Herren Buchhändlern, widme ich die ergebenste Anzeige, dass ich die hiesige Sommersche Buchdruckerei, jedoch ohne Passivis und Activis, unter heutigem Datum käuflich übernommen, und unter der Firma:

Buchdruckerei

von Johann Heinrich Nagel

für meine eigene Rechnung fortsetzen werde. — In den Officinen der grössten Städte Deutschlands, so wie seit 15 Jahren in den berühmten Officinen der Herren *B. G. Teubner* und *Fr. Nies* allhier beschäftigt, schmeichle ich mir hinlängliche Kenntnisse gesammelt zu haben, um jeder mein Geschäft betreffenden Anforderung zu genügen. — Zu geneigten Aufträgen mich bestens empfehlend, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch neue und geschmackvolle Schriften, reinen Druck, schnelle und billige Bedienung, dem mir geschenkten Vertrauen bestens zu entsprechen. Leipzig, 2. Mai 1836.

Joh. Heinr. Nagel,

Buchdrucker, Quergasse, Holbergs Haus, Nr. 1252.

Pomade zum Wachsthum der Haare.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich dieses, mein rühmlich bekanntes Fabrikat Herrn *F. W. Schulze* in Leipzig, Petersstraße, in den 3 Rosen, zum Verkauf gegeben habe.

Berlin, den 1. Mai 1836.

F. W. Wenzel.

Der Firmenschreiber J. Dessy,

am Hause Nr. 870, vorn parterre,

empfiehlt sich denjenigen Herren Kaufleuten, welche (wegen der von der Behörde verordneten Veränderung ihrer sogenannten Rassen-Firmen) beabsichtigen, solche mir in Auftrag zu geben, mich noch vor ihrer Abreise damit zu beehren, damit sie selbige bei ihrer Ankunft zur Michaelismesse fertig in Empfang nehmen können.

Die Schwarzwälder Uhren-Lager Veränderung

aus dem blauen Hechte in die Petersstraße, in Herrn *Munkelt's* Haus Nr. 75, zeige ich allen meinen geehrten Geschäftsfreunden ergebenst an, und empfehle mich hierin in verschiedenen Gattungen zu den allerbilligsten Preisen.

E. Langenbach.

Pöschwiler Graufalk.

Um allen schriftlichen Anfragen zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß vom Schlusse dieser Ostermesse jeden Tag Nachmittags ein bis 2 Fuder Graufalk in Leipzig eintrifft, und alle Bestellungen dieserhalb bei dem Hausmanne *Schräbler*, Reichsstraße Nr. 543, zu machen sind. Einzelne Posten von 1 bis zu 12 Schfl. werden auch von Letzterem in Nr. 543 vermessen und verkauft. Nittergut Pöschwitz, bei Altenburg.

G. F. A. Küstner.

Meßvermiethung.

Plötzlich eingetretener Verhältnisse halber ist ein großes Gewölbe nebst großer Schreibstube in der Reichsstraße bester Meßlage zur Michaelis- und folgende Messen zu vermiethen. Näheres bei *H. Wursinna*, im Salzgäßchen Nr. 406, im Hofe quervor, zu erfragen.

Meßvermiethung. In bester Meßlage der Reichsstraße ist eine Stube vorn heraus und eine hinten hinaus für die Messen zu vermiethen: Nr. 544, eine Treppe hoch.

Vermiethung. An einen oder zwei Herren ist sogleich eine Stube mit Meubles und Schlafgelegenheit in Nr. 99, 2 Treppen hoch zu vermiethen.

Vermiethung. Eine freundliche Stube ist sogleich an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Das Nähere Gerbergasse Nr. 1103, im Hofe parterre, zu erfragen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 126. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Donnerstag, den 5. Mai 1836.

B e k a n n t m a c h u n g.

Den Herren Professoren und Docenten der philosophischen Facultät wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Tabelle der Vertheilung der Facultätsauditorien für die Vorlesungen des bevorstehenden Sommersemesters bei dem Herrn Actuarius Böttger auf dem Universitätsgerichte zur Einsicht niedergelegt ist.

Leipzig, den 4. Mai 1836.

M. W. Drobisch,
d. 3. Decan d. phil. Facultät.

Einladung zum Valedictionsact,
in der Nicolaischule,

zur gewöhnlichen Stunde, um 9 Uhr des Vormittags, am 5. Mai 1836.

Prof. Robbe, Rector.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich im Salzgäßchen Nr. 587 (Herrn Bäderobermstr. Müllig's Haus). Leipzig, den 5. Mai 1836.

Dr. H. Müller, prakt. Arzt und Geburtshelfer.

B e a c h t e n s w e r t h e s.

Eine Partie böhmischer Glaswaaren, worunter sich schöne Damenkörbe auszeichnen, soll im Ganzen und Einzelnen Nr. 352, Hainstraße, parterre, billig verkauft werden. Besonders würde es sich zum Wiederverkauf für Galanteriehändler und Radler eignen.

Wassschaf-Verkauf. Von dato an stehen alhier 170 Stück starke fette Hammel und Mutterschafe; ingleichen vom 14. dtes. Mts. an 280 Stück vergl. zum Verkaufe.
Erb-Lehngericht Flöha, den 2. Mai 1836.

G. M. Schippan.

Pariser Lithographien,

schwarz und colorirt, in großer Auswahl und zu billigsten Preisen, sind angekommen bei
Philipp Lenz, Thomaskirchhof Nr. 101.

Zu kaufen gesucht wird ein Stück Feld von 5 bis 8 Acker, zusammenhängend, mit oder ohne Wirthschaftsgebäude, welches aber höchstens eine halbe Stunde von Leipzig entfernt sein darf und sich unmittelbar einem Dorfe anschließen muß. Anerbietungen, unter Adr. A., hat Herr Tuchhändler Heinrich Wilhelm Caspari die Güte zu übernehmen.

Zu kaufen gesucht wird ein polnisches ein- oder zweispänniges Geschirr in Nr. 868.

G e s u c h t.

Auf ein Landgut werden zu Johannis 500 Thlr. auf erste Hypothek gesucht durch
J. G. Freyberg, Nr. 1189.

Gesuch. Auf ein Landgrundstück 3 Stunden von Leipzig, 800 Thaler an Werth, werden 250 Thaler zu 4—4½ Proc. auf erste Hypothek gesucht. Das Nähere ertheilt J. G. Bößner, Nr. 1167.

Gesuch eines Geschäftsführers. Der Chef eines der Mode nicht unterworfenen Handelsgeschäfts in Hannover, sucht wegen seines herannahenden hohen Alters einen thätigen und wohlgebildeten Mann, welchem das Ganze zur Führung übertragen werden kann. Auch könnte derselbe bei Erfüllung der obliegenden Pflichten sein beständiges Glück daselbst befördern und begründen. Dieses Geschäft enthält einen Werth von 50,000 Thln., und ist der Chef geneigt, solches auch käuflich gegen billige Anzahlung abzutreten. Alles Weitere im Geschäfts-Compt. von J. G. Otto, im Gasthause zum rothen Stiefel, im Brühl.

Lehrlingsgesuch. Für ein hiesiges lebhaftes Waarengeschäft wird zum sofortigen Antritte ein mit guten Schulkenntnissen versehener Lehrling, der entweder hier im älterlichen Hause, oder bei Verwandten Wohnung u. behält, gesucht. Darauf Reflectirende haben, da besonders auf eine schöne Handschrift gesehen wird, schriftliche Angaben ihrer Adressen, als auch welche Schule sie besuchten, versiegelt unter Adr. A. B., in der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Lehrling gesucht. Ein Bursche, welcher Lust hat, die Schuhmacher-Profeßion zu erlernen, kann sich melden am Markte Nr. 337, im Hofe, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Laufbursche kann ein Unterkommen finden. Zu erfragen im Keller unter Kochs Hofe.

Gesucht wird ein Mädchen zum Mühenmachen, die auf längere Zeit rechnen kann. Näheres Grimma'sche Gasse Nr. 756.

Gesucht wird in einen Gasthof eine Wirthschafterin durch die Commissions- und Versorgungs-Anstalt von J. F. Schmidt, Gerbergasse Nr. 1157.

Gesuch. Ein junger gesunder und kräftiger Mensch wünscht als Bursche, gegen billige Bedingungen, in einer hiesigen Material-Handlung sobald als möglich placirt zu werden. Das Nähere im Gewölbe Ritterstraße Nr. 688.

Gesuch. Ein rüstiger durch Zeugnisse bestens empfohlener Mann (32r) sucht als Markthelfer, Hausmann oder dergl. eine Anstellung. Die Herren Apel & Brunner werden die Güte haben, nähere Auskunft über ihn zu geben.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von gesetztem Jahren und in allen häuslichen Arbeiten geübt, wünscht sobald als möglich bei hübschen Leuten ein Unterkommen. Nachricht ertheilt Madame Müller, Nr. 805, Thorschmidt's Haus, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Mädchen guter Erziehung wünscht ein baldiges Unterkommen, hier oder auswärts, als Jungfer oder Stubenmädchen. Außer den gewöhnlichen Fertigkeiten in Puz und Nähen würde sie auch Unterricht im Clavier, Guitarre und Gesang ertheilen. Das Nähere erfährt man in der blauen Mühle Nr. 1077, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Eine Frau sucht ein Logis von 18 bis 20 Thln., oder ein Unterkommen bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame. Man beliebe sich deshalb zu melden neue Straße Nr. 1096, 4 Treppen hoch.

Gewölbe gesucht. In der Katharinenstraße wird von einem fremden Handlungs-hause ein großes Gewölbe auf nächste Michaeli 1836 oder Ostern 1837, wovon der Preis nicht bestimmt wird, zu miethen gesucht, durch E. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Werkermiethung. Im Brühle Nr. 518 ist die erste Etage, für einen Juwelier oder Banquier vorzüglich passend, für kommende Michaeli und folgende Messen zu vermieten.

Logis für ledige Herren.

Eine Auswahl Logis in der Stadt und Vorstadt, mit und ohne Meubles, welche sogleich bezogen werden können, sind zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig, von E. W. Fischer, am Fleischerpöhl Nr. 988.

Vermiethung. Zu Michaeli ist ein freundliches Logis mit Aussicht auf die Allee zu vermieten auf dem neuen Kirchhofe Nr. 258.

Vermiethung. In der Hainstraße Nr. 351 ist im Hofe eine Stube mit Alkoven für einen oder zwei Herren zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. Ein Pferdestall mit geräumigem Schuppen auf der Windmühlengasse ist von jetzt an zu vermieten durch Adv. Brandt, Reichstraße Nr. 605.

Zu vermieten ist eine Stube von jetzt oder zu Johanni. Zu erfragen bei Carl Ischiesche, Nr. 758, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind ganz billig an ledige Herren 2 freundliche Stuben vorn heraus, wovon eine mit Alkoven und sogleich zu beziehen ist. Das Nähere erfährt man auf dem neuen Kirchhofe in Nr. 294, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist in Herrn Reimer's Garten eine Stube nebst Schlafbehältniß an einen einzelnen Herrn. Zu erfahren bei dem Gärtner daselbst.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Meubles an ledige Herren. Zu erfragen bei dem Hausmanne Brand in Reichels Garten, im Quergebäude.

Zu vermieten sind sogleich billig zwei Stuben mit Schlafbehältnissen an ledige Herren in der Katharinenstraße Nr. 412, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer für ein oder 2 Herren, meßfrei. Petersstraße, 3 Könige, im Hofe links, beim Schuhmacher Zimmermann.

Zu vermieten ist nächste Messe ein Hausstand nebst Schlafbehältniß. Das Nähere in Nr. 855, eine Treppe hoch.

Eine ganz neuereffende Eselin kann sofort zur Frühlings-Milchcur auf beliebige Zeit vermiehtet werden. Das Nähere darüber zu erfragen in Nr. 878 parterre.

Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publicum hat Wilhelm Kolter die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß er heute, Donnerstags, den 5ten, eine große außerordentliche Vorstellung auf der großen Funkenburg geben wird, wobei Hr. Wazelle den großen Sprung über eine Kutsche mit zwei Pferden in der Länge machen wird. Auch werden zum Beschluß, auf Verlangen, die zwei wandernden Pilger, auf zwei neben einander gespannten Seilen, von Hrn. Kolter und Weigmann ausgeführt werden.

Das Nähere besagen die Zettel, und bittet um zahlreichen Besuch

Wilhelm Kolter.



Wiener Offentheater.

Im Laufe gegenwärtiger Woche täglich zwei große Vorstellungen, worunter sich „das Standrecht“ gewiß ungetheilten Beifall erwerben wird. Anfang der ersten 1/3 Uhr. Anfang der zweiten 1/5 Uhr.



Sonntags, den 8. Mai,

ist die malerische Reise von J. Lexa, welche mit allgemeinem Beifalle aufgenommen wurde, auf dem Roßplatze, in der eigends dazu erbauten Bude, zum letzten Male zu sehen. Entree 4 Gr.

Heute Concert im Café français v. Queisser.

Concert-Anzeige. Heute, den 5. Mai, starkbesetztes Concert im Schweizerhäuschen.

Reisegelegenheit nach Berlin. Freitag, den 6. dieses, geht ein Scheibenwagen dahin ab, wo noch Plätze offen sind. Zu erfragen bei H. Pieler, im blauen Harnisch, im Brühle.

Verloren wurde am 3. d. Mts. ein Schlüsselhaken mit den daran befindlichen Schlüsseln. Man bittet, selbige gegen eine Belohnung auf der Gerbergasse Nr. 1162 abzugeben.

Verloren wurde am Freitag, den 29. April, eine Geldbörse von bunten Perlen mit 2 goldenen Ringen, worin sich zwei Groschen Silbergeld befanden, in der Gegend aus Kochs Hofe über den Markt bis zu Herrn Pflugrad, und von da bis zu Herrn Kürsten, nach der Katharinenstraße. Da dem Eigenthümer sehr viel daran gelegen, weil es ein Andenken ist, so wird demjenigen eine sehr gute Belohnung zugesichert bei Herrn Capieur, Mühlgraben Nr. 1048, 3 Treppen hoch.

Verloren wurde von der Post bis zum neuen Kirchhofe ein Cigarren-Etui. Wer dasselbe im Barfußgäßchen Nr. 235 abgibt, dem wird eine gute Belohnung zugesichert.

Warnung. Auf die mir erst später zu Gesicht gekommene Annonce Hrn. E. F. Neukirchner's vom 26. vor. Mon. erwiedere ich als Ultimatum, daß die Wiese nebst dem Bade an der Parthe bei Leipzig laut des beim Land-Gericht einzusehenden von ihm anerkannten Kaufvertrages mir eigenthümlich zugehört, daß ich gerichtlich in deren Besitz gesetzt worden bin, und daß der von ihm verweigerten Lehnseinkunft halber die nöthigen Schritte erfolgt sind.

Hohnbach, den 2. Mai 1836.

R. v. Linnenfeld.

Der wohlbemerkte und gekannte Herr, welcher Dienstags, Mittags, den 3. Mai, in dem Speisesaale des Herrn Kupfer, entweder aus Spaß oder aus Versehen, seinen Seidenhut gegen einen ihm nicht zugehörenden Filzhut mit schwarzseidenem Futter verwechselte, wird hierdurch höflichst ersucht, den an sich genommenen Hut gegen den feinen bei Herrn Kupfer baldigst umzutauschen, oder zu erwarten, daß die Sache von ernstlicher Seite angesehen und für ihn unangenehme Folgen haben wird.

Todes-Anzeige. Nach langen Leiden vereinigte gestern Nachmittags um 5 Uhr ein sanftes Entschlafen meinen geliebten Vater, Johann Christian Fegel, Besitzer der hiesigen Oberschenke, mit seiner ihm am 7. März d. J. voraus gegangenen Gattin, meiner guten Mutter. Verwandten und Freunden mache ich diesen neuen schmerzlichen Verlust bekannt und bitte um stille Theilnahme. Göhlis, am 1. Mai 1836. Christiane Friederike Elisabeth Fegel.

Berichtigung. In der Annonce von J. G. Böttcher muss es anstatt 1 Gewinn à 2000 Thlr. in 9r Landes-Lotterie Nr. 15420 heissen: Nr. 18979, und so in 8r Landes-Lotterie 1 Gewinn à 2000 Thlr. statt Nr. 18979 gelesen werden: Nr. 15420.

Thorzetteln vom 4. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Dr. Domdechant v. Krosigk, v. Großpötha, u. Fr. Insp. Nobeling, v. Torgau, im Hotel de Baviere. Dr. Kfm. Sievers, v. Lübeck, bei Eckstein.
Auf der Dresdener Diligence: Dr. Kfm. Bläsch, v. Dresden, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Dr. Diak. Scholl, v. Neuheiligen, im Palmbaume.
Frat. Franchetti, v. Wildesheim, in Nr. 219. Dr. D. Andree, v. Braunschweig, bei Solbrig. Dr. Stud. Bollsche, v. hier, v. Hallerleben zurück. Dr. Commis Leonhard, v. Berlin, bei Staravauz. Dr. Oberstlieut. v. Bohden und Mad. Kutnow, v. Berlin, im Schiffe.
Dr. Kfm. Baake, nebst Schweffern, v. Queblindurg, im Blumenberge.

Kantstädter Thor.

Dr. Justizräthin Bischoff, v. Eisenach, pass. durch. Dr. Kammerhr. v. Heildorf, v. Wollmisch, im H. de Bav.

Peters'sches Thor.

Dr. Pastor Eckhardt, v. Schlagwitz, in Nr. 61. Dr. Papierfabr. Günther, nebst Sohn, v. Greiz, im g. Hute.
Dr. Stud. Wilsch, v. hier, v. Wittenburg zurück.
Dr. Buchhldr. Schöne, v. Eisenberg, unbest. Dr. Post-rath Tellemann, v. Naumburg, im Hotel de Baviere.
Dr. Appell.-Rath Krug, v. Zwickau, bei Prof. Schnorr.

Hospitalthor.

Dr. Kfm. Aurich, v. Chemnitz, bei Krage.
Auf der Dresdener Gilpost, 17 Uhr: Dr. v. Sahr, von Köhren, in St. Berlin, Dr. Post-rath D. Starke, v. Jena, pass. durch, Dr. v. Zahn, v. Dresden, im H. de Bav., u. Dr. Kfm. Raschleiph, v. London, pass. durch.
Drn. Stud. Ihle, Schaar Schmidt u. Gundel, v. hier, von Chemnitz zurück.

Se. Excellenz Dr. Geh.-Rath v. Globig, v. Dresden, im Hotel de Saxe.

Eine Estafette v. Borna, 14 Uhr.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Rittergutsbes. v. Schröder, v. Ischorna, im Hotel de Pol., Dr. Halpert, v. Warschau, u. Dr. Kfm. Schenk, v. Dresden, in St. Berlin, Mad. Wunsch, v. Gannersdorf, bei Buchmann.
Auf der Frankfurter Gilpost: Dr. Schuster, Concertsänger, v. Deisnig, pass. durch.
Dr. Hauptm. Aker, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor.

Dr. Kfm. Heinemann, v. Sandersleben, im Ringe. Dr. D. Marbach, v. hier, v. Halle zurück. Dr. Kfm. Hirschfeld, v. Halle, im Palmbaume. Dem. Klose, v. Hirschberg, bei Schulze. Dr. Kfm. Hirsch, v. Sandersleben, im Ringe. Dr. Lanvath v. Leipziger, v. Niemege, im Hotel de Bav.

Kantstädter Thor.

Dr. Major v. Burchard, v. Weiffenfeld, im H. de Pol.

Peters'sches Thor.

Dr. D. Brunnemann, v. Lauritz, u. Dr. Kfm. Göpel, v. Altenburg, im gr. Baume. Dr. Baron v. Brenn, v. Rehmitz, im bl. Roß.

Hospitalthor.

Auf der Chemnitzer Gilpost, um 6 Uhr: Dr. Kfm. Thierbach, v. Penig, unbest.
Dr. Kfm. Schilde, v. Rochitz, im Hofentange. Dr. Kfm. Falke, v. Rochitz, unbest. Dr. M. Waldau, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Dr. Kfm. Braßich, v. Freiberg, im w. Adler. Dr. Oberstlieut. Merckel, v. Dresden, bei D. Wenz. Dr. Stud. Wenzel, v. Dresden, u. Dr. Stolte, Sänger, v. Halberstadt, im Hotel de Pol.

Halle'sches Thor.

Die Köthener Post, 11 Uhr.
Dr. Justizrath Bögge, v. Brehna. Dr. Partic. Bräuner, v. Braunschweig, u. Dr. Kfm. Gneist, v. Magdeburg, im Hotel de Pol. Dr. Amtm. Kunde, v. Düben, bei Stadtrath Rothe. Dr. Präsident v. Gieseler, v. Siegelshausen, im Hotel de Baviere. Dr. Geh.-Rathin Meckel, v. Halle, im Blumenberge.

Auf der Berliner Gilpost, 12 Uhr: Dr. Kfm. Weber, v. hier, v. Berlin zurück, Dr. Kfm. Siegmund, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Dr. Buchhldr. Bagel, v. Weitzel, bei Barth, Dr. Buchhldr. Ganser u. Dr. Kfm. Tillmanns, v. Grefeld, in St. Berlin.

Kantstädter Thor.

Dr. Rittergutsbes. D. Wölfl, v. Meßkau, in f. Hause.
Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Drn. Pöschel u. Helbert, a. England, im Hotel de Bav., Dr. Graf v. Isenburg, v. Berlin, u. Dr. Kfm. Limozin, v. Paris, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Dr. Actuar Schmalz u. Drn. Kf. Münzel u. Schwarz, v. Dschag, im Blumenberge. Dr. Adv. Jähni, von Dschag, bei D. Günther. Mad. Kiel, v. h., v. Dresden zur.
Auf der Dresdener Gilpost: Dr. Appellat.-Ger.-Präsid. Meißner, v. Dresden, bei D. Friederici, Dr. v. Tüdelau, v. Lampertswalde, im Hotel de Bav., Dr. Kfm. Bläher, v. Dresden, in Nr. 256, Dr. Apoth. Rouanet, v. Wermelsdorf, unbest., Dr. Part. Hammock u. Gräul, v. Schwerin, v. Dresden, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Dr. Fabr. Kneip, v. Leippa, pass. durch. Dr. D. Schmitz, v. Berlin, bei Köhr. Dr. Buchhldr. Ahrens u. Mad. Helm, v. Halberstadt, im schw. Brete. Dr. Rector Schimpf, Dr. Architekt Kanig u. Dr. D. Trautmann, v. Böbig, bei Land-Ver.-Dir. Stockmann.

Kantstädter Thor.

Auf der Kasseler Post: Dr. Pöblm. Heibrunn, v. Immeroda, in Schwalbensch Hause, Dr. Cand. Rhäsa, von Sangerhausen, bei Butter, Dles Trautvotter u. Schulze, v. Sondershausen, pass. durch.

Peters'sches Thor.

Dr. Insp. Hufsch, v. Eisenberg, bei Fuchs.

Hospitalthor.

Dr. Kfm. Fschdiner, v. Chemnitz, in St. Hamburg. Mad. Enders, v. Hainichen, in der Thomasschule.

Verleger: E. Pölz.